VC Hittnau

BrämsChlotz

Juli 2012 – November 2012 Nr. 106

VC Hittnau, Postfach 65, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	**Stephan Buchs** 044 950 59 23	Vordergasse 27a, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Vizepräsident	**Markus Rüegg** 044 955 03 62	Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil vizepraesident@vchittnau.ch
Finanzen	**Bernie Senn** 078 841 18 85	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon kassier@vchittnau.ch
Aktuar **Webmaster**	**Cristina Torresani** 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator **Rennbetrieb**	**Jan Ramsauer** 044 954 20 89	Grundstrasse 24, 8320 Fehraltorf renngruppe@vchittnau.ch
Koordinator **Hobbygruppe**	**Beat Senn** 044 950 41 15	Gizbüelweg 1, 8335 Hittnau hobbygruppe@vchittnau
Presse **Brämschlotz**	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch

Leiter **Radsportschule**	**Marcel Lattmann** 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Leiter Renngruppe	**Thomas Frei** 043 497 70 16	Rigistrasse 6, 8330 Pfäffikon renngruppe@vchittnau.ch
Kleiderwart	**Bruno Kocher** 044 950 04 41	Zimbergstrasse 64, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus **Verwaltung**	**Christoph Boog** 044 950 32 86	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch
Klubmechaniker	**Hansueli Wilhelm** 044 932 24 80	Kreuzbühlstrasse 17, 8620 Wetzikon

Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	Bucherer Druck AG, Wetzikon
Auflage	250 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	Sieg am EKZ-Cup in Isikon: Pascal Meyer jubelt. (Bild: Daniel Dieterich)
Internetadresse	www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 107: **Freitag, 09. November 2012**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2012 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Inhaltsverzeichnis	1
• BrämsStaub und Scheibenglühen	2
• Der Präsident hat das Wort	3
• Termine 2012 / 2013	5
• Schlussausfahrt VC Hittnau vom 6. Oktober	6
• Trainingsprogramm Radsportschule	7
• Trainingsprogramm Renngruppe	8
• CH-Alp-Transit Ost-West: Wer macht mit?	10
• Kids-Quer am 26. Internationalen Radquer	11
• Auf der Suche nach einem neuen Hauptsponsor	12
• BrämsChlotz auch online	12
• Im Schwarzwald an der Form gefeilt	13
• Trainingslager: Radsportschule – Training plus…?	14
• Trainingslager: Zwei Tage mit der Renngruppe	17
• EKZ-Cup: Erfolgserlebnisse im Multipack	18
• Radsportschüler auf Erfolgskurs	20
• Saison im Zeichen der Elite-Qualifikation	22
• Weltcup-Debüt als Saisonhighlight	24
• Freeride total im Tessin und Engadin	25
• Gutscheine zu verkaufen	27
• Rangliste Clubrennen 03.05.2012 Hobby / Rennfahrer	28
• Rangliste Clubrennen 03.05.2012 Schüler	29
• Rangliste Clubrennen 02.06.2012 Hobby / Rennfahrer	30
• Rangliste Clubrennen 02.06.2012 Schüler	31
• Gesamtrangliste Clubrennen (Zwischenstand)	32
• Pressespiegel	33
• Adressänderungen	40
• Kleiderbezugsschein	41

BrämsStaub und Scheibenglühen

Die erste Hälfte der Radsport-Sommersaison liegt bereits hinter uns. Meteorologisch betrachtet fällt die Bilanz eher durchzogen aus: Wind, Regen und tiefe Temperaturen dämpften oft die Lust auf Ausfahrten mit dem Rennvelo oder auf dem Bike.

Viel Sonniges gibt es hingegen aus dem Club selber zu berichten. Dass der EKZ-Cup in Isikon mit über 400 Teilnehmenden rund über die Bühne geht, ist für den VC Hittnau nichts Besonderes mehr. Wenn das Hauptrennen indessen von einem Clubmitglied gewonnen wird, dann ist das sehr aussergewöhnlich. Pascal Meyer hat diese Sensation geschafft – nochmals die allerherzlichste Gratulation zu dieser Superleistung!

Generell kann im Rennbetrieb eine erfreuliche Entwicklung festgestellt werden. Auf der Strasse schlagen sich Silvan und Pascal Dieterich als Amateure bestens; beide haben die Elite-Qualifikation bereits geschafft. Immer wieder mit schönen Resultaten wartete Nico Brüngger auf. Bei den Junioren zieht Gian Friesecke Aufmerksamkeit auf sich; spätestens seit seinem Sieg beim Kriterium „Rund um den Bühler“ ist klar, dass sein – noch nicht lange zurückliegender! – Einstieg in den Radsport eine gute Entscheidung war. Bei den Bikern konnte sich der Junior Manuel Boog über sein erstes Aufgebot des Nationalteams für ein Weltcup-Rennen freuen. Als Neuling hatte er in La Bresse weit hinten im 130köpfigen Teilnehmerfeld einzustehen. Davon unbeeindruckt zeigte er eine ausgezeichnete Leistung, die mit Rang 30 belohnt wurde. Als sehr schönes Resultat kann der 7. Rang von Vivienne Meyer an der EM bilanziert werden. Alles in allem: Auch wenn die ganz grossen Schlagzeilen fehlten, so verfügt der VC Hittnau über eine solide Basis an Fahrerinnen und Fahrern mit Entwicklungspotenzial!

Weniger erfreulich war dann allerdings die Mitteilung vom Konkurs der Hobi Bau AG, die wie eine Bombe einschlug. Wie es mit dem Team weiter geht, ist für den VC Hittnau eine ganz zentrale Frage, ist doch der Strassen-Rennbereich faktisch ins Wetziker Radrennteam ausgelagert. Es ist für unseren Club von höchster Bedeutung, dass der Nachwuchs auch nach dem Radsportschulalter in geeigneten Strukturen betreut und gefördert werden kann. Gut möglich deshalb, dass vom VC Hittnau in diesem Bereich künftig noch ein vermehrtes Engagement gefordert ist.

Aktuelle Themen haben uns die vergangenen Monate also genügend gebracht. Ich wünsche allen eine spannende, abwechslungsreiche BrämsChlotz-Lektüre!

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Der Präsident hat das Wort

Während ich so an der Wärme sitze und diesen Bericht schreibe, herrschen draussen arktische Temperaturen von gegen -20°. Dies schrieb ich beim letzten Editorial für den Brämschlotz. Momentan sitze ich am Laptop und der Schweiss läuft entlang meiner Unterarme Richtung Tastatur. Uuff, über 30° und eine hohe Luftfeuchtigkeit. Es sind sozusagen 50° Unterschied zwischen diesen beiden Berichten, spannend!

Viele „Ämtli“ – viele Macher
In diesem Bericht möchte ich ein wenig auf unsere ‚Ämtli‘ im Verein eingehen. Wenn ich mal so über den Daumen rechne, dann sind es ungefähr 35 Personen, welche in irgendeiner Form ein offizielles ‚Ämtli‘ besetzen. Darin ist vom Vorstand über das OK, sämtliche Leiter RSS/RG, Materialwart, Bussponsoring etc. alles mit eingerechnet.

Bei einer Mitgliederzahl im VC Hittnau von momentan 183 Aktiven, ist somit jeder Fünfte in einem Amt vertreten. Diese Zahl habe ich letzthin aus ‚Gwunder‘ ausgerechnet. Es wurde mir wieder mal bewusst, wie viele ‚Ämtli‘ im VC Hittnau zu besetzen sind. Andererseits war ich auch sehr erfreut darüber, dass jedes fünfte Mitglied ein solches ‚Ämtli‘ besetzt. Diese Zahl beweist mir eindeutig, dass wir sehr viele Macher im Verein haben.

Natürlich braucht es auch alle anderen Mitglieder. Nur so kann ein Verein bestehen und überleben. Die meisten dieser Velo-Clübler sind es ja auch, welche an den Veranstaltungen helfen, viele kleinere Dinge erledigen und sonst in irgendeiner Form zum Gelingen des Vereinslebens beitragen.

Aufgaben auf viele Schultern verteilen
Aufgrund der hohen Anzahl der ‚Ämtli‘ wurde auch schon diskutiert, ob diese alle überhaupt nötig sind, bzw. könnte man nicht einige ‚Ämtli‘ zusammenlegen. Meine Meinung in diesem Punkt ist klar. Die Vergangenheit soll uns lehren, dass wir die Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilen sollen. In der heutigen Zeit, wo der Druck auf jeden Einzelnen im Berufsleben ja nicht unbedingt kleiner wird, kann und darf man sich in einem wohlbemerkt ehrenamtlichen ‚Ämtli‘ nicht überfordern. Lieber viele Personen mit weniger Aufwand als umgekehrt.

Das heisst aber auch, dass wir in Zukunft auf viele Velo-Clübler angewiesen sind, die sich bereit erklären, ein solches Amt zu übernehmen. Nur gemeinsam werden wir dies meistern können. Auf die nächste GV hin werden allein im Vorstand drei Posten neu zu besetzen sein. Die An-

fragen laufen natürlich bereits auf Hochtouren und erste positive Signale sind auch schon zurückgekommen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir einen sehr gut funktionierenden Velo-Club haben. Das stimmt mich jetzt schon zuversichtlich, dass wir die vielen ‚Ämtli' auch in Zukunft besetzten können.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die in irgendeiner Art zum guten Gelingen vom VC Hittnau beitragen. Für mich ist dies nie eine Selbstverständlichkeit und darum kann ich nicht genug Danke sagen.

Bliibed fröhlich!

Euiä Präsi
Stephan Buchs

VC Hittnau

Sponsor
Zürcher Kantonalbank

Termine 2012 / 2013

3-Tages-Tour Radsportschule	16.07. – 18.07.2012
2-Tages-Tour Bike	18.08 – 19.08.2012
3. Clubrennen (Donnerstag Abend / Grüter)	23.08.2012
4. Clubrennen/Absenden(Samstag Nachmittag / Bike)	22.09.2012
Abschlussausfahrt Hobby	06.10.2012
Quer Hittnau	04.11.2012
Helferessen, Medaillenfeier	09.11.2012
GV 2013 (Ort noch offen)	08.02.2013

VC Hittnau

Sponsor

Zürcher Kantonalbank

Schlussausfahrt VC Hittnau vom 6. Oktober 2012

Die Schlussausfahrt ist gedacht für alle Mitglieder des VC Hittnau. Das heisst, es sind alle herzlich willkommen: Frauen, Hobbyfahrer und Rennfahrer. Für die Rennfahrer sowie die schnellen Hobbyfahrer habe ich mir zwei Zusatzschlaufen ausgedacht.

Start: 13.00 Uhr / Kiesplatz beim Volg

Die Route führt uns von Hittnau der Töss entlang nach Winterthur. Danach geht es über Rickenbach nach Altikon. Die Geniesser fahren weiter über Andelfingen nach Humlikon, wo wir uns im Restaurant Einhorn stärken. Die Powergruppe fährt von Altikon über Neunforn nach Ossingen und dann über Andelfingen ebenfalls nach Humlikon ins Restaurant Einhorn (Telefon 052 317 04 04).

Nach der Stärkung fahren wir weiter nach Dorf, Hünikon, Neftenbach, Pfungen und von dort über das Rumstal nach Dättnau bis nach Töss. Die Geniessergruppe fährt von Töss über Kempthal, Illnau, Pfäffikon nach Hittnau. Die Powergruppe zweigt nach ca. 1km nach **Töss rechts ab und fährt** über Bläsihof, Winterberg, Eschikon Effretikon, Illnau, Pfäffikon auch zurück nach Hittnau.

Zurück in Hittnau:

Treffpunkt in Hittnau ist bei Beat Senn. Ich möchte euch noch zu einem einfachen Abschiedsessen einladen. Wie Ihr sicher ja alle schon erfahren habt, gebe ich meinen Job als Hobbyleiter auf die nächste Saison ab.

Geniesserstrecke: 82km / 850Hm

Powerstrecke: 91km / 1180Hm

Trainingsprogramm Radsportschule

Juli	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Mi	04. Jul	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	07. Jul	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	11. Jul	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	14. Jul	13:30 Uhr	Biketraining
Mo,Di,Mi	16-18.Jul		3-Tages-Tour

August	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	04. Aug		Gansingen
So	12. Aug		Züri Metzgete
So	19. Aug		EKZ-Cup Eschenbach / Kein Clubbus
Mi	22. Aug	17:30 Uhr	Strassentraining
Do	23. Aug	18:00 Uhr	3. Clubrennen / TCS Parkplatz Isikon
Sa	25. Aug	13:30 Uhr	Biketraining
So	26. Aug		Wiedlisbach
Mi	29. Aug	17:30 Uhr	Strassentraining

September	Treffpunkt: Kiesplatz oder Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	01. Sep	13:30 Uhr	Biketraining
So	02. Sep		Yverdon / EKZ-Cup Hinwil
Mi	05. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	08. Sep	13:30 Uhr	Biketraining
So	09. Sep		EKZ-Cup Egg
Mi	12. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	15. Sep	13:30 Uhr	EKZ-Cup Fischenthal
Mi	19. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	22. Sep	12:30 Uhr	4. Clubrennen / Schützenhaus Hittnau
So	23. Sep		Reiden
Mi	26. Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Sa	29. Sep	13:30 Uhr	Biketraining

Oktober	Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Mi	03. Okt	17:30 Uhr	Strassentraining (Spezial Training)
Sa	06. Okt	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	24. Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining (Erstes Training)
Sa	27. Okt	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	31. Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

November	Treffpunkt: Alte oder Neue Turnhalle Hittnau (sonst sep. Angabe)		
Sa	03. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	07. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	10. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	14. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	17. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	21. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Sa	24. Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mi	28. Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

RG-Training 2012

Juli				
So	**1**	Kriterium		Weiach
So	1	Ekz-Bike Cup		Gossau (SG)
Di	3			
Mi	4	RMVZOL		Hinwil
Do	5			
Fr	6			
Sa	**7**	Kriterium		Lyss
So	**8**	Kriterium		Meilen
Mo	9			
Di	10			
Mi	11	RMVZOL		Meilen
Do	12			
Fr	13			
Sa	**14**			
So	**15**	BMC Cup		Davos
Mo	16			
Di	17			
Mi	18			
Do	19			
Fr	20			
Sa	**21**	**MTB SM**		**Balgach**
So	**22**	**MTB SM**		**Balgach**
Mo	23			
Di	24			
Mi	25			
Do	26			
Fr	27			
Sa	**28**			
So	**29**			
Mo	30			
Di	31			

August				
Mi	1			
Do	2			
Fr	3			
Sa	**4**	Strassenrennen		Gansingen
So	**5**	Kriterium		Olten
Mo	6			
Di	7			
Mi	8			
Do	9			
Fr	10			
So	**12**	Strassenrennen		Zunzgen
So	**12**	Ekz Züri Metzgete		Buchs
Mo	13			
Di	14			
Mi	15			
Do	16			
Fr	17			
Sa	**18**			
So	**19**	Ekz Bike Cup		Eschenbach
Mo	**20**			
Di	21			
Mi	22	RMVZOL		Isikon
Do	23	Clubrennen		Isikon
Fr	24			
So	**26**	Bmc Cup		Muttenz
So	**26**	Strassenrennen		Wiedlisbach
Mo	27			
Di	28			
Mi	29			
Do	30			
Fr	31	Gp Rüebliland		

September				
Sa	**1**	Gp Rüebliland		
So	**2**	Gp Rüebliland		
So	2	Kriterium		Riehen
So	2	Ekz Bike Cup		Hinwil
Mi	5	Quertraining		Schützenhaus
Do	6			
Fr	7			
So	**9**	Bergrennen		Chur- Arosa
So	**9**	Ekz Bike Cup		Egg
Mo	10			
Di	11			
Mi	12	Quertraining		Schützenhaus
Do	13			
Fr	14			
Sa	**15**	Bergrennen		Brienz-Axalp
Sa	**15**	Ekz Bike Cup		Fischental
So	**16**	**Süpercross**		**Baden**
Di	18			
Mi	19	Quertraining		Schützenhaus
Do	20			
Fr	21			
Sa	**22**	Clubrennen		Schützenhaus
So	**23**	Strassen WM		Limburg
Mo	24			
Di	25			
Mi	26	Quertraining		Schützenhaus
Do	27			
Fr	28			
Sa	**29**			
So	**30**	**Radcross**		**Illnau**

RG-Training 2012

Oktober				
Mo	1			
Di	2			
Mi	3	Quertraining	18.30	Schützenhaus
Do	4			
Fr	5			
Sa	**6**	Quer-Cup		Schwarzhäusern
So	**7**	**Radquer**		**Aigle**
Mo	8			
Di	9			
Mi	10	Quertraining	18.30	Schützenhaus
Do	11			
Fr	12			
Sa	**13**	Quer-Cup		Oensingen
So	**14**	**Radquer**		**Dielsdorf**
Mo	15			
Di	16			
Mi	17	Quertraining	18.30	Schützenhaus
Do	18			
Fr	19			
Sa	**20**	Quer-Cup		Murgenthal
So	**21**	**Weltcup**		**Tabor (CZ)**
Mo	22			
Di	23	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	24	Quertraining	18.30	Schützenhaus
Do	25			
Fr	26			
Sa	27	Quer-Cup		Pfaffnau
So	**28**	**Weltcup**		**Plzen (CZ)**
Mo	29			
Di	30	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	31			

November				
Do	1			
Fr	2			
Sa	**3**	Quer-Cup		Dänikon
So	**4**	**Radquer**		**Hittnau**
Mo	5			
Di	6	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	7			
Do	8			
Fr	9			
So	**10**			
So	**12**			
Mo	12			
Di	13	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	14			
Do	15			
Fr	16			
Sa	**17**			
So	**18**	**Radquer**		**Madiswil**
Mo	19			
Di	20	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	21			
Do	22			
Fr	23			
Sa	**24**	**Weltcup**		**Koksijde (BE)**
So	**25**			
Mo	26			
Di	27	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	28			
Do	29			
Fr	30			

Dezember				
Sa	**1**			
So	**2**	**Radquer**		**Sion**
Mo	3			
Di	4	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	5			
Do	6			
Fr	7			
So	**9**			
So	**9**			
Mo	10			
Di	11	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	12			
Do	13			
Fr	14			
Sa	**15**			
So	**16**			
Mo	17			
Di	18	Wintertraining	18.30	Turnhalle Hittnau
Mi	19			
Do	20			
Fr	21			
Sa	**22**			
So	**23**			
Mo	24			
Di	25			
Mi	**26**	**Radquer**		**Dagmarsellen**
Do	27			
Fr	28			
Sa	**29**			
So	**30**	**Radquer**		**Beromünster**
Mo	31			

„CH-Alp-Transit Ost – West“: Wer macht mit?

Welcher Biker hat nicht schon mal von einer Alpenüberquerung geträumt? Nord-Süd-Varianten mit Ziel Gardasee kann man mittlerweile bei jedem Anbieter von Bike-Reisen buchen.

Im Spätsommer 2013 habe ich Gelegenheit, einen Urlaub zu beziehen, und plane in diesem Zusammenhang das Projekt „CH-Alp-Transit Ost – West“: Eine Durchquerung der Schweizer Alpen vom Unterengadin bis zum Genfersee. Als Basis wird die Alpine Bike Route von Mountainbikeland Schweiz dienen (Genaueres unter www.mountainbikeland.ch), wobei ich jedoch schon noch die eine oder andere Variante einbauen werde. Insgesamt werden so ca. 700 Kilometer und zwischen 20‘000 und 25‘000 Höhenmeter zusammenkommen, aufgeteilt in ca. 18 Etappen.

Highlights der Tour werden oder können sein:
Val Mora / Pass Chaschauna / St. Moritz / Septimerpass / Glaspass / Tomülpass / Disentis / Panixerpass / Schächentaler Höhenweg / Sustenpass / Grindelwald / Lauterbrunnental / Saanenland / Col des Mosses

Wer hat Interesse, mich bei diesem Vorhaben zu begleiten (einen Tag, ein Wochenende, eine Woche, die ganze Strecke)? Als Grundsätze nehme ich mir vor:

- Zeitraum: August 2013
- Sportliche Genusstour (kein Etappenrennen!) – konditionelle und technische Anforderungen etwa wie bei der 2-Tages-Biketour
- Gepäcktransport unterwegs (Rückenschmerzen habe ich auch ohne bleischweren Rucksack…)
- Übernachtung in Hotels (ich schätze Dusche und Bierzapfhahn)
- Tagesetappen in der Regel nicht über 4h reine Fahrzeit (man braucht auch am nächsten und übernächsten Tag noch etwas Kraft)
- Flexibilität bei Schlechtwetter (ich schiebe mein Bike nicht tagelang durch Sommer-Neuschnee)
- Einbezug der 2-Tages-Biketour 2013 in dieses Vorhaben; damit kann bei individueller An- oder Rückreise eine Mehrtages-Biketour daraus gemacht werden

Meldet euch (noch unverbindlich!) bis Ende August bei mir (077 455 67 43 oder christoph.boog@hittnau.ch). Dann können alle Interessierten mal zusammensitzen, die Ideen austauschen und schauen, was sich ergibt.

Christoph Boog

Kids-Quer am 26. Internationalen Radquer

Nach dem trüben und nassen Frühling scheint es, als ob der Sommer doch noch Einzug halten wird. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass wir doch noch gemütliche Grillabende mit Freunden organisieren können.

Obwohl es überhaupt nicht in die Jahreszeit passt, ist das OK nach dem erfolgreichen EKZ-Cup Anlass bereits wieder an der Planung für unser jährlich stattfindendes Radquer vom 4. November 2012. Die Sponsoringunterlagen müssen vorbereitet sein, das Tagesprogramm gestaltet und die diversen Reservationen gemacht werden.

Der Anlass wird im gewohnten Rahmen wie in den letzten Jahren ablaufen. Neben den Kategorien der Schüler, Anfänger, Frauen, Amateure und Elite werden wir wiederum ein Handicap-Rennen der ehemaligen Radquergrössen durchführen. Der letztjährige Erfolg hat uns angestachelt, das Rennen nochmals in der Handicap-Art zu planen.

Um dem Gedanken der Nachwuchsförderung weiter gerecht zu werden, werden wir am Sonntagmorgen ein Kids-Quer durchführen. Dabei werden alle Kinder der Unterstufe (1. – 3. Klasse) und der Mittelstufe (4. – 6. Klasse) je ein Radquer mit MTB-Velos austragen. Es wird jeweils Tagessieger geben, aber vor allem wird die Gruppe mit den meisten Teilnehmern einen Spezialpreis erhalten. Die Teilnahme wird für alle Kids gratis sein, und nebst einem Gratiseintritt für einen Betreuer erhält jeder Teilnehmer einen Naturalpreis. Indem wir die Jugendlichen im grösseren Umkreis von Hittnau an den Start nach Hittnau zum Kids-Quer einladen möchten, besteht die Möglichkeit, dass sich der eine oder andere Teilnehmer der Radsportschule anschliesst und wir so wieder eine tolle junge Gruppe hinbekommen.

Wir werden wohl in den Medien und auf unserer Homepage zu gegebener Zeit Informationen aufschalten, aber wenn Ihr direkt Jugendliche aus dem Quartier ansprecht, wird der Zulauf sicher am grössten sein. Es wäre toll, wenn Ihr für diesen Anlass Mundwerbung macht und so das Kids-Quer in aller Munde kommt.

Ich möchte mich schon jetzt für eure Unterstützung beim 26. Internationalen Radquer bedanken. Roli Ruf wird euch vor den Herbstferien die Helferanfrage zustellen und er ist froh, wenn Ihr euch schnell um die besten Jobs meldet.

Romeo Tedaldi

Auf der Suche nach einem neuen Hauptsponsor

Wie weiter mit dem Radrennteam Hobi-Bau AG – M.F. Hügler – Wetzikon? Diese Frage stellt sich mit hoher Wichtigkeit, nachdem der Hauptsponsor der Teams, die Hobi-Bau AG, Konkurs angemeldet hat. Der Rennbetrieb für den Rest der laufenden Saison schein gesichert – aber was dann? Teammanagerin Hedy Jacobs beschreibt den Stand der Dinge Anfang Juli wie folgt:

Der Teamname lautet bis auf weiteres: Team M.F. Hügler-Wetzikon. Durch Jörg Brandenberger wurden alle Sponsoren, die auf den Trikots sind, persönlich oder telefonisch über den Konkurs informiert. Wir haben ein neues Sponsoringdossier erstellt, das ab Anfangs Juli an Interessierte abgegeben werden kann. Es werden neue Trikots für die Fahrer gemacht, ohne den Aufdruck Hobi Bau. Auf den Fahrzeugen belassen wir die Beschriftung bis Ende Jahr so wie sie im Moment ist mit dem vollen Teamnamen.

Im Moment setzen wir alles daran, einen neuen Hauptsponsor zu finden. Vor Anfangs September werden wir jedoch kaum mehr wissen, da jetzt bereits die Sommerferien begonnen haben.

BrämsChlotz auch online

Wer hat sich nicht auch schon geärgert, dass er den BrämsChlotz irgendwo hingelegt hat – oder noch schlimmer: Mit dem Altpapier bereits entsorgt… und jetzt sollte man eine wichtige Information haben und findet das Heft nicht mehr.

Für solche Fälle sowie für alle jene, die Papier ohnehin für veraltet halten, gibt es den BrämsChlotz jetzt auch online. Auf unserer Homepage findet sich im Hauptmenu eine entsprechende Schaltfläche; hier kann das Heft als pdf heruntergeladen werden. Aufgeschaltet wird es jeweils einige Tage nach Erscheinen der Print-Version.

Wer angesichts dieses Angebots auf die gedruckte Version ganz verzichten möchte, kann sich beim BrämsChlotz-Redaktor von der Verteilliste streichen lassen (Mail an christoph.boog@hittnau.ch).

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Im Schwarzwald an der Form gefeilt

Erstmals fand das Trainingslager dieses Jahr im Schwarzwald statt. Das Hotel Hirsch in Enzklösterle bot eine prima Basis für die 25 VC-Hittnau-Fahrer, vom Radsportschüler über die Hobby-Truppe bis zur Renngruppe. Das miese Wetter in der ersten Wochenhälfte kann nicht dem Schwarzwald angelastet werden; in jenen Tagen war es in ganz Mitteleuropa kalt und nass. An der Form feilen liess sich trotzdem!

Auch für die Downhill-Fraktion eignete sich Enzklösterle bestens. Kaum 10 Kilometer vom Hotel entfernt bot der Bikepark Bad Wildbad Gelegenheit, den Federweg der Bikes voll auszunützen. Tobi und Bernie machten davon ausgiebig Gebrauch und betonten am Schluss, wieder mal herkommen zu wollen.

Fazit nach einer Woche: Der neue Ort hat sich bewährt, gerne würde man wieder kommen. Schön wäre es, wenn die Teilnehmerzahl wieder etwas steigen würde! Deshalb sei bereits der Termin für das Lager 2013 vorgemerkt: 27. April – 4 Mai 2013 im Kalender gross anstreichen!

Nach vier Trainingslagern als Chef hat Roli Ruf den Leitungsposten abgegeben. Als Teilnehmer aller Lager kann ich nur sagen: Danke, Roli – du hast einen super Job gemacht! Erfreulicherweise hat sich Daniel Dieterich bereit erklärt, Roli's Lager-Chef-Posten zu übernehmen. Damit sind die Grundlagen gelegt, auch im 2013 eine gemeinsame Trainingswoche erleben zu können.

Christoph Boog

Radsportschule: Training plus…?

Einblicke ins Trainingslagerleben bieten die folgenden Berichte aus der Radsportschule und der Renngruppe.

Samstag, 21.04.2012
Am Samstag mussten wir um halb neun bei der Post sein. Wir waren 3h unterwegs mit dem Bus. 7km vor dem Hotel ist der Bus „abgelegen“. Als wir unten beim Hotel ankamen lief der Bus wieder! Als wir beim Hotel ankamen assen wir einen Spaghetti-Teller. Danach gingen wir eine Stunde laufen. In der Hälfte mussten wir einen steilen Hügel hinauf rennen. Nachdem Rennen schauten wir Fernsehen und spielten Spiele. Danach gab es Abendessen.

Sonntag, 22.04.2012
Am Sonntagmorgen beim Morgen-Footing fing es an zu regnen, deshalb mussten wir das Stretching im Hotel machen. Dann assen wir Frühstück. Um 11:30 Uhr fuhren wir 17km hinunter danach ging es 15km hinauf. Die letzten 8km ging es hinunter. Die Höchstgeschwindigkeit war 60km/h. Wir gingen danach in die Turnhalle und spielten Fussball.

Patrick Bachofner

Montag, 23.04.2012
Heute sind wir 83km und ca. 1800 hm gefahren. Das Morgen-Stretching mussten die Renngruppenfahrer Lukas, Gian und Samuel machen. Um 10:30 verliessen wir das Hotel. An der ersten Steigung fing es an zu regnen. Niklas, Til und Patrick sind voraus und davon gefahren. Ich bin mit den Leitern gefahren. Der höchste Punkt war in Kaltebronn auf 853 M.ü.M. Danach gab es eine grosse Abfahrt. In Baden-Baden kürzten wir ab, denn das Wetter hatte sich wieder gedreht. Doch eigentlich waren wir sehr langsam, denn es ging über zwei Berge. Oben angekommen machte Theres ein paar Fotos. Am Abend gab es sehr feines Essen.

Raphael Hecht

Dienstag, 24.04.2012
Am Dienstag mussten wir um 7:30h aufstehen, dann war nämlich Morgenfooting angesagt. Um 8 Uhr gab Morgenessen, ich ass einen Brezel und ein Semmel. Ich musste mich ein bisschen beeilen um rechtzeitig beim Klubbus zu sein, wir fuhren nämlich um 8:45 ab. Bis zur Bahn hatten wir etwa eine Stunde Fahrt. Als wir dann dort waren bemerkten wir, dass es dort keine Pedalen hatte. Darum fuhren dann Päsce und Dani wieder zurück. Etwa nach einer Stunde oder zwei kamen Dani und Päsce zurück und wir konnten endlich auf die Bahn. Auf der Bahn konnte Dani uns dann viel beibringen. Um 13:00 Uhr fuhren wir dann wieder nach Hause ins Hotel Hirsch. Danach ging ich noch ein bisschen zu Päsce und wir schauten noch ein bisschen Fernseh. Um 22:00 Uhr ging ich dann ins Bett.

Niklas Temperli

Mittwoch, 25.04.2012
Am Morgen gingen wir wie immer joggen. Als das Joggen fertig war mussten wir uns umziehen für das Frühstück mit Buffet. Als wir fertig waren mit essen gingen wir auf unsere Zimmer gamen, musik hören, chillen. Um 10 Uhr trafen wir uns angezogen in der Velomontur vor dem Veloraum. Die Tour ging los! Es war eine Tour von 100 Km Länge und 1200 Höhenmeter. Sie war mittel streng. Unterwegs bewunderten wir den Staudamm und das Wasserrad. Als sich die Tour dem Ende zuneigte, gingen wir in den Beck und tranken und assen etwas. Als wir im Hotel angekommen waren gingen wir duschen, anschliessend Dehnen. Zum Z'Nacht gab es Grillteller und wir schliefen früh ein.

Til Steiger

Donnerstag, 26.04.2012
Am Donnerstag machte Therese das Morgenfooting. Wir mussten die Augen schliessen und ein- und ausatmen. Danach gab es Frühstück. Wir machten ein Gruppenfoto bevor wir losfuhren. Remo und Samuel kamen mit uns mit. Wir hatten unterwegs gelernt, dass wir immer in einer Reihe fahren sollen und dass man bei der Abfahrt nicht anzeigen darf. Ich sollte nicht so merkwürdig in die Kurven gehen. Wir fuhren 90 km und fuhren im Schnitt einen 23er. Die Höchstgeschwindigkeit war 60 km/h. Am Ende ging es 11 km hinauf. Zum Abendessen gab es Fleisch mit Kartoffeln. Zum Dessert gab es eine Torte mit einigen Fahrrädern darauf. Till, Niklas, Andrea und ich bekamen Eis.

Patrick Bachofner

VC Hittnau

Sponsor
Zürcher Kantonalbank

Freitag, 27.04.2012
Heute Morgen beim Streching machten wir ein Fangis. Das fand ich lustig und es war mal etwas anderes. Weil heute der letzte Tag war, machten wir nur 40km und 740hm. Wir hatten sehr viele Kilometer gemacht und darum wollten wir den letzten Tag auch noch voll durchziehen. Die steilste Steigung war 2km lang und 14% steil, aber uns machte das nichts aus. Zurück im Hotel, durften wir noch etwas im Restaurant trinken, danach fuhren wir mit dem Clubbus nach Nagold. Die Hobby- und Renngruppenfahrer waren schon dort, weil sie mit dem Velo nach Nagold gefahren waren. Fast alle assen ein Eis. Bei dem Café hatte es eine Drehanlage wo man drehen konnte und dann gab es ein Wasserwirbelsturm.

Auf der Heimfahrt zum Hotel stellte der Motor vom Bus 1km vor Simmersfeld einfach ab. Roli musste den Pannendienst anrufen. Nach einer Viertelstunde probierte es Carlo nochmals. Der Motor sprang an und wir konnten weiter fahren. Nach Simmersfeld geschah das Gleiche nochmals. Der Bus hielt genau an der gleichen Stelle wie am Samstag bei der Anreise. Theres und Andrea fuhren mit den Velos ins Hotel. Nach einer guten halben Stunde kam die Tochter der Hotelbesitzerin um uns abzuholen. Roli und Carlo mussten dort bleiben wegen dem Pannendienst.

Am Abend waren die Einen im Internet-Saal, und da waren vier Mädchen und ein Junge, die rauchten und tranken Bier. Sie waren ein bisschen besoffen. Und als der Hauswart der Schule vorbeikam hatte er nichts dagegen, dass sie auf dem Schulgelände rauchten. Beim Dessert setzten sie sich auf die Strasse und tranken Wodka. Um ca. 21:00 Uhr sahen sie durch das Türfenster ins Hotel hinein. Weil Til und ich das gesehen haben, sind wir in Samuel's und Gian's Zimmer und haben es ihnen erzählt, sie gingen auf den Balkon und redeten mit ihnen. Die Mädchen sagten sie wollen sich verabschieden, weil wir morgen gehen würden. Lukas, Gian, Remo und Samuel durften mit denen vor der Türe reden, doch wir mussten ins Bett gehen. Und da schrieb ich diesen Text.

Raphael Hecht

Samstag, 28.04.2012
Am Samstag standen ich und Til um 7:30 auf, wir hatten heute nämlich mal kein Morgenfooting und waren froh, nicht so früh aufstehen zu müssen. Um 9:30 kam Roland mit dem Veloladenbus, denn unser Bus hatte eine Panne und wir mussten darum mit dem Veloladenbus nach Hause fahren. Auf der Fahrt war es sehr ruhig im Bus, ich glaube dass alle ein bisschen kaputt von der anstrengenden Woche waren. In der ganzen Woche machten die Schüler 370km und etwa 5000hm und das war nicht gerade wenig. Um 13:00 kamen wir dann endlich zu Hause an, ich war froh jetzt da zu sein in Hittnau wo ich wohne.

Niklas Temperli + Til Steiger

Zwei Tage Trainingslager mit der Renngruppe

Mittwoch
Der Schwerpunkt des Trainings lag heute auf der Intensität. Für ein Mal sollten wir die lockeren Grundlagen-Touren vergessen und stattdessen unsere Grenzen ausloten. Kraft, Stehvermögen und die Spritzigkeit sollten verbessert werden. Dazu verliessen wir auch den gewohnten Pulsbereich des Grundlagentrainings und wagten uns über die anaerobe Schwelle bis an den Maximalpuls.

Damit wir für alle geplanten Übungen genügend Power in den Waden hatten, teilten wir das Training in zwei Einheiten auf. Am Vormittag führte uns eine kleine Runde von ca. 30km über einen gleichmässig steigenden Berg bei Bad Wildbach. An diesem absolvierten wir unsere ersten Übungen unter der Leitung von Renngruppenleiter Dani. Nach einem Steigerungslauf mit drei Wiederholungen und einigen einbeinigen Kraftübungen kehrten wir dann mit doch etwas schweren Beinen nach Enzklösterle zurück.

Nach zwei Stunden Pause und einer warmen Suppe machten sich die älteren Athleten der Renngruppe für die zweite Einheit des Tages startklar. Vom Enztal ging es nach Kaltbrunn den Berg hoch auf 933 M.ü.M. Erneute Sprint- und Kraftübungen sollten uns den letzten Schliff für die Rennen geben. Noch nicht ganz oben angekommen wurden wir dann vom Regen zum Umkehren gezwungen. Ein gemeinsames Dehnen lockerte unsere müden Beine etwas und sollte die morgige Tour etwas erträglicher machen.

Donnerstag
Donnerstag kann auch als Synonym für Königsetappe verwendet werden. Im Gegensatz zum Vortag stand heute das Ausdauertraining wieder im Mittelpunkt. „Locker dafür lang“, lautete das Motto. Wobei sich „lang“ nicht auf die gefahrenen Kilometer bezieht, sondern auf die Stunden die man auf dem Rad sitzt. Das kommt daher, dass auf diesem hügeligen Terrain das gefahrene Stundenmittel deutlich niedriger ist als auf flachen Strecken. Gemeinsam machte sich die ganze Renngruppe nach dem traditionellen Gruppenfoto vor dem Hotel Hirsch auf die 160 Kilometer davon. Die Tour führte vom Enzklösterle über Altensteig, Nagold, Wildberg, Weil der Stadt nach Bad Wildbad und zurück ins Enzklösterle. Dabei kamen wir auch ein Mal von der gewöhnlichen Strasse ab. Wegen Reparaturarbeiten war der Strassenbelag urplötzlich verschwunden und es führte bloss noch eine Piste aus Matsch auf den normalen Asphalt zurück. Mit dem gemeinsamen Dehnen beendeten wir den anstrengenden Tag.

EKZ-Cup: Erfolgserlebnisse im Multipack

Pascal Meyer: Überschwängliche Freude nach seinem Sieg in Isikon.

Ein Fahrer des VC Hittnau gewinnt das Heimrennen in Isikon in der Hauptkategorie des EKZ-Cups: Das gab es bis zum 10. Juni 2012 noch nie. Die sensationelle Premiere von Pascal Meyer war indessen nicht das einzige Erfolgserlebnis für den organisierenden Club an diesem Sonntag.

Der Sonntagmorgen zeigte sich arg garstig: Schon die ganze Nacht hatte es geregnet, und es regnete weiter. So präsentierte sich die Strecke bereits um 9 Uhr morgens, als mit den „Hard“ die erste Kategorie ins Rennen stieg, als Schlammpiste. Dem Fahreraufmarsch tat dies indessen keinen Abbruch. Über 100 Nachmeldungen waren zu verzeichnen, so dass sich schliesslich 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der glitschigen Herausforderung stellten – Erfolgserlebnis 1 für den VC Hittnau. Es sollte nicht das Einzige bleiben.

Heimsieg für Pascal Meyer
Als am frühen Nachmittag das Rennen der Hauptkategorie startete, schien die Sonne – für den VC Hittnau. Der Junior Manuel Boog legte einen Blitzstart hin und erschien bei der ersten Zieldurchfahrt solo an der Spitze. Allerdings büsste er später für seinen Effort und wurde von der

nachfolgenden Elite Rang um Rang zurückversetzt. Platz 13 bedeutete aber schliesslich das beste Ergebnis eines Juniors.

An der Spitze des Rennens diktierten derweil Marcel Bartholet (Tuggen) und Pascal Meyer (VC Hittnau) das Geschehen. Ihr Zweikampf blieb bis zu Beginn der letzten Runde spannend. Dann gelang es Pascal Meyer, sich im Teeraufstieg von Bartholet abzusetzen und den Vorsprung über die Laufpassagen – wo Bartholet jeweils schneller gewesen war – ins Ziel zu retten. Ob seines Heimsiegs zeigte sich Meyer überglücklich, nachdem es ihm im bisherigen Verlauf der Saison nicht immer nach Wunsch gelaufen war.

Fun-Kategorien bereiteten Freude
Weitere Höhepunkte aus VC Hittnau-Sicht hatten die abschliessenden Fun-Kategorien zu bieten. Bei den Fun 1 erkämpfte sich Alain Bischofberger den zweiten Rang und baute damit seine Führung im Gesamtklassement des Cups auf komfortabel 43 Punkte aus. Ebenfalls einen Spitzenplatz eroberte sich Reto Hess als Fünfter.

Alain Bischofberger bei den Fun 1 unterwegs im Trikot des Gesamtleaders.

Reto Hess zeigt vollen Einsatz.

Die Klassierungen der Hittnauer und Fahrer des VC Hittnau

Pfüderi Knaben: 20. Sven Wabel
Pfüderi Mädchen: 7. Melina Bieri; 10. Mara Tedaldi; 16. Cristina Dazzi; 18. Mayara Fehr; 20. Mia Ramsauer; 23. Delia Buschor
Soft Knaben: 22. Gianmaria Tedaldi; 33. Alessio Masiello; 34. Joshua Fehr; 37. Tiziano Dazzi; 51. Dionys Buschor
Soft Mädchen: 9. Kim Sarina Ramsauer
Cross Knaben: 19. Cyrill Rüegg; 35. Jann Bieri
Rock Knaben: 20. Philipp Jucker
Mega Knaben: 7. Niklas Temperli; 12. Till Steiger; 15. Patrick Bachofner; 31. Ramon Winkler
Overall-Ranking: 1. Pascal Meyer; 13. Manuel Boog; 31. Marcel Lattmann; 33. Thomas Frei
Fun I: 2. Alain Bischofberger; 5. Reto Hess; 14. Richard Schnurrenberger
Fun II: 20. Patrick Buschor

Radsportschüler auf Erfolgskurs

Die Saison startete für die RSS am 07. April mit dem GP Osterhase. Der GP Osterhase ist ein Kriterium; in dieser speziellen Art von Rennen wird auf einen Rundkurs gefahren, der ca. 1 km lang ist. Es gibt eine gewisse Anzahl Runden und Wertungen, die im Normalfall alle 5 Runden ausgefahren werden. Gewonnen hat, wer die meisten Punkte holt oder 30 Sekunden Vorsprung vor dem Feld aufweisen kann.

Das Rennen verlief zum Anfang sehr gut. Patrick Bachofner konnte sich in den Zwischensprints immer sehr gut platzieren und holte fleissig Punkte. Nach Rennhälfte wurde das Renntempo gesteigert, Patrick konnte sich nicht mehr im Feld halten und fiel zurück. Im Feld konnten sich aber Niklas Temperli und Nilas Krucker halten und beendeten das Rennen am Schluss mit Rang 8 für Niklas, Rang 11 Nilas und Patrick wurde 14.

Schwarzhäusern: Kurz vor dem Ziel abgefangen
Am darauf folgenden Pfingstmontag wurde das Rennen in Schwarzhäusern ausgetragen. Dort starteten wieder die gleichen drei Protagonisten. Niklas konnte mit Platz 13 eine weitere Top-20-Platzierung erreichen. Auch Patrick konnte mit dem 20. Platz zufrieden sein; er fuhr einen Kilometer vor dem Ziel aus dem Feld heraus und wollte so einen Solosieg erreichen. Leider gingen ihm die Kräfte kurz vor dem Ziel aus. Nilas erreichte den 21. Platz. Ein sehr gutes Resultat für ihn, er ist ja bei den U15 der jüngere Jahrgang.

In Märwil startete Nilas ganz alleine, da der Rest der Radsportschule im Trainingslager war und daher nicht am Rennen teilnehmen konnte. Er erreichte den 24. Rang an einem Rennen, das topgrafisch sehr anspruchsvoll und nicht gerade auf seine Sprintfähigkeit zugeschnitten war.

Mit Schwändi begann auch die Bike-Saison 2012; der EKZ Cup zählt zu den beliebtesten Rennserien der Schweiz. Dort zeigte sich Niklas in Topform und fuhr auf den 12. Rang. Patrick wurde 23., Raphael Hecht begann hier seinen Saison und wurde 32.

Mit dem GP Rain wurde wieder ein Strassenrennen ausgetragen. Patrick konnte sich dort mit Rang 6 in Szene setzen. Nilas wurde sechzehnter. Phillip Diaz begann hier seine Saison und wurde bei den U13 gleich neunter. Er ist erst seit ca. einen halben Jahr in der Radsportschule und bestreitet 2012 seine erste Rennsaison.

Im benachbarten Wetzikon wurde der zweite Lauf des EKZ Cups ausgetragen. Niklas konnte sich mit Rang 7 unter den Top 10 platzieren. Cédric Kastner, der in Wetzikon sein erstes Rennen 2012 bestreiten wollte, wurde Opfer eines Sturzes und konnte daher das Rennen nicht zu Ende Fahren. Raphael wurde wie in Schwändi wieder 32. Till Steiger fuhr bei seinen ersten Rennen 2012 auf den beachtlichen 14. Rang.

Mit dem Auffahrt-Kriterium in Diessenhofen bestritten die Radsportschüler wieder ein Strassenrennen. Mit Rang 10, 13 und 15 platzierten sich Niklas, Patrick und Nilas alle unter den Top 20. Mit Rang 13 konnte sich Phillip wieder freuen, es war ja erst sein zweites Rennen.

In Aegeri fand das erste Bergrennen für die Radsportschüler statt. Niklas verpasste mit Rang 4 das Podest nur sehr knapp. Patrick folgte auf Rang 6 und Cédric auf Rang 8.

Niklas Temperli in Knutwil auf dem Podest
Knutwil war das Rennen für Niklas, er konnte seinen ersten Podestplatz einfahren. Mit Platz 3 zeigt seine Formkurve nach oben. Auch Patrick ist in Besitz einer sehr guten Form, mit Rang 4 konnte er sich hervorragend platzieren. Phillip mit Rang 6 und Nilas mit Rang 7 rundeten die gute Bilanz der Radsportschule Hittnau ab.

In Hittnau fand das Heimrennen für die Radsportschule statt mit dem dritten EKZ-Cup-Lauf. Niklas wurde hervorragender Siebter. Till folgte auf Rang 12 und Patrick auf Rang 15. Ramon Winkler, Phillip Jucker und Cyrill Rüegg bestritten in Hittnau ihr erstes Rennen. Mit dem 31. Rang konnte sich Ramon bei den Mega Knaben behaupten. Phillip Jucker wurde bei der Cross Kategorie 20. und Cyrill bei den Rock 19. Mit der ersten Saisonhälfte können sicher alle zufrieden sein!

Marcel Lattmann

Sponsor
Zürcher Kantonalbank

Saison im Zeichen der Elite-Qualifikation

Team M.F. Hügler Gute erste Saisonhälfte der VC Hittnau-Amateure

Einer von etlichen Erfolgen: Silvan Dieterich als 2. auf dem Podest in Knuttwil.

Bis auf Daniel Vatter sind wir Athleten des Veloclubs alles Newcomer in der Kategorie Amateure. Auch Daniel betrat auf diese Saison Neuland, indem er dem Team Hobi-Bau beitrat. Anspruchsvollere und härtere Strassenrennen mit längeren Distanzen warteten auf uns. Unter den neuen Umständen gilt es, sich so schnell wie möglich zurecht zu finden und mit der Punktejagd für die angestrebte Elitequalifikation zu beginnen.

Um uns für die neue Saison in Schwung zu bringen, trainierten wir mit dem Team in der zweiten Februarwoche in der Ardèche in Südfrankreich. Mit guten Beinen starteten wir am 25. März am GP de la Courtine in die Rennsaison. Im Frühjahr standen viele Handicap-Rennen gegen die Elitefahrer an. Somit blieben die guten Platzierungen aus, was sich aber nicht negativ auf die Saison auswirken sollte. Diese Rennen gaben uns die notwendige Rennhärte, um in den folgenden reinen Amateurrennen wieder erfolgreich auftreten zu können. Auch technisch konnte dazu gelernt werden, da mit zwei Kategorien grössere Startfelder entstanden.

Im Clubtrainingslager im Schwarzwald gaben wir unserer stetig steigenden Form den letzten Schliff. Kurz danach erkämpften sich auch alle Fahrer ihre ersten Punkte. Mitte Mai erreichte Silvan Dieterich als erster der VC Hittnau-Fahrer die Elite-Qualifikations-Limite von 55 Punkten. Nach einigen Topklassierungen innert kürzeste Zeit schaffte Pascal Dieterich mit dem guten 4. Rang beim nationalen Strassenrennen in Knutwil die Qualifikation nur vier Wochen später ebenfalls. Zum jetzigen Zeitpunkt, dem 20. Juni, hat Silvan Dieterich 118, Pascal Dieterich 61, Adrian Krucker 36 und Daniel Vatter 11 Punkte. Somit steht für zumindest für Adrian die Qualifikation noch in greifbarer Nähe. Als Team bemühen wir uns darum, den Mannschaftskollegen zu den noch fehlenden Punkten zu verhelfen. Und wenn Pascal Lehmann zu seiner alten Stärke zurückfindet, wird es bestimmt auch noch Punkte einfahren bis zum Saisonende.

Das Highlight der laufenden Saison dürfen wir ohne schlechtes Gewissen das Amateurrennen in Knuttwil am 2. Juni bezeichnen. Gleich sechs Fahrer des Teams konnten sich unter den ersten 10 klassieren. Darunter vier des VC Hittnaus. Aus der fünfköpfigen Spitzengruppe klassierten sich Silvan Dieterich auf dem 2. und Pascal Dieterich auf dem 4. Rang. Adrian Krucker behauptete sich im Feldsprint als zweiter und fuhr auf Rang 7. Daniel Vatter feierte mit dem 10. Rang sein erstes Topten-Ergebnis dieser Saison.
Auch am Breite Kriterium in Schaffhausen waren drei Hittnauer in den Topten: 2. Silvan Dieterich, 5. Adrian Krucker, 7. Pascal Dieterich.

Wir haben eine super Stimmung im Team. Die Kameradschaft wird gelebt. Eine erstklassige Betreuung dürfen wir geniessen, die es uns erlaubt, uns am Renntag voll auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ich denke mit den guten Resultaten, danken wir es unseren Betreuern, Sponsoren und unseren Vereinen. Wir hoffen, die Erfolgserie reisse nicht ab.

Silvan Dieterich

Kaum ist der Sommer vorbei, steht Weihnachten vor der Tür

Stellen Sie Ihre Weihnachts**geschenke** aus Glas **selber her**

uko-glas.ch
Ursi Kocher
Ziegelhüttenstrasse 4
8335 **Hittnau**

Glas-Fusingkurse
Kinderkurse
Glaskreationen
Offenes Atelier

www.uko-glas.ch
079 324 74 14

Weltcup-Debüt als Saisonhighlight

Manuel bei seinem Weltcup-Debüt in La Bresse.

Die MTB Saison ist bisher sehr gut verlaufen, nach einem mässigen Start konnte ich mich in den nachfolgenden Rennen immer mehr steigern. Mein bisheriges Saisonhighlight war mein Weltcup-Debüt im französischen La Bresse, welches ich auf dem guten 30. Rang beendete. Am Wochenende danach hatte ich einen Einsatz auf der Strasse, es ging an die Tour du Pays de Vaud nach Villeneuve. Diese Rundfahrt schloss ich auf dem 36. Rang ab.

Mein bisher bestes Resultat erzielte ich am BMC Racing Cup in Gränichen, ich fuhr überraschend auf den 4. Rang, was mich sehr freute. Meine nächsten Ziele sind die Schweizermeisterschaft in Balgach und der Weltcup in Val D'Isère. Ich hoffe, dass ich meine Form halten und in den vorderen Positionen mitmischen kann!

Manuel Boog

Freeride total im Tessin und Engadin

Nico Brüngger und Thomas Frei machten die Trails unsicher

Auf dem Col d'Anzano: v.l. Oliver Hofstetter, Nico Brüngger, Simon Zahner, Christian Heule, Thomas Müller, Stefan Trafelet, vorne: Peter Frei

Kurzfristig entschieden wir uns – Nico Brüngger und Peter Frei – am Wochenende vom 25./26. Juni für einen zweitägigen Bike-Freeridetrip im Engadin. Da uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, mussten wir unseren ersten Tag am Monte Tamaro im Tessin verbringen. Während die Deutschschweizer im Regen versanken, genossen wir einen herrlichen Tag bei Sonnenschein und 30 Grad. Die kurzfristig aufgetriebenen Ausrüstungen schonten uns von Anfang an vor grösseren Blessuren.

Relativ schnell wechselten wir dann von der obigen ruppigen Downhillpiste in die etwas „gemächlicheren" unteren Freeridetrails. Wobei es zu beachten gilt, dass das Wort gemächlich leicht untertrieben ist. Die Trails sind geprägt von spitzigen Steinen und steilen Hängen, die es im hohen Tempo zu bewältigen galt. Nachdem wir nach unzähligen Abfahrten unsere Hände nicht mehr spürten, nahmen wir die Weiterreise nach St. Moritz unter die Räder. Nach einer feinen Pizza im berühmt-berüchtigten Restaurant Sonne beim Sportplatz fuhren wir auf den Bernina-Pass, wo wir für läppische 45 Hebel ein geschmeidiges Zimmer genießen durften.

Um halb acht klingelte dann auch schon wieder der Wecker. Gestärkt vom feinen Zmorgenbuffet fuhren wir um ca. neun Uhr los, um den Lago Bianco rauf zum Start in Sassal Mason. Der nachfolgende Trail ins rund 1500 Meter tiefergelegene Poschiavo war kurz gesagt einfach nur geil. Oben technisch höchst anspruchsvoll, erlebten wir im unteren Teil einen flowigen, schnellen Trail. Unten am Bahnhof wartete der von uns reservierte Shuttlebus, der uns wieder auf eine Höhe von 1900 M.ü.m auf die Alp Pescia Bassa brachte. Von dort gab es noch 400 hm auf den Col d`Anzano zu bewältigen. Unbeschreiblich waren die anschliessenden knapp 2000 hm und 1.5h langen Downhilltrails. Der Trail zählt zu den top ten in Europa und ist für jeden Biker ein absolutes MUSS.

Unten in Tirano angekommen verkürzten wir uns die Wartezeit mit einer Pizza Originale in einem schönen Ristorante. Für die Eisenbahnfans unter euch wäre die anschließende Zugfahrt zurück zum Bernina Pass sicherlich unvergesslich geworden. Müde und ausgelaugt, aber mit unvergesslichen Erinnerungen fuhren wir danach durch den Vereina-Tunnel nach Hause.

Haaaaaaaaaaaaang looooooose und bis bald..

Nico Brüngger, Peter Frei

PLANT UND BAUT

PLANUNG | BERATUNG | NEUBAU | ANBAU | UMBAU | ENERGETISCHE SANIERUNG | GEBÄUDESANIERUNG

meier-kägi wünscht dem Sportteam viel Erfolg!

meier-kägi holz+bau

meier-kägi holz+bau ag
plant und baut

8486 Rikon
052 385 33 66
meier-kaegi.ch

MINERGIE® FACHPARTNER

Gutscheine zu verkaufen

Ich habe Gutscheine an die Clubmitglieder zu verkaufen:

Burri Moden (Pfäffikon und Hinwil)	Einschlag 10%
Top Fit (Pfäffikon)	Einschlag 20%
Angela Coiffure (Wetzikon, Hinwil, Rüti)	Einschlag 50%
Sport Attack	Einschlag 50%

Bitte melden an untenstehende Adresse:

Beat Morf
Drusbergstrasse 13
8610 Uster
beat.morf@chaelbli.ch
079/253 42 32

Züger
Haushaltgeräte
Beratung • Reparaturen • Verkauf

Fragen Sie uns nach einem
attraktivem Angebot.

Ziegelhüttenstrasse 10, 8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 55, www.zuegerhome.ch

Coiffure
La Bamba

Cornelia Keller
Damen und Herren
Bahnhofstrasse 66 ▼ 8620 Wetzikon ▼ Tel. 044 932 65 01

Rangliste Clubrennen 03.05.2012 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisau 8 Runden / Temperatur 15°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Nico Brüngger	88	**41.04**
2	Silvan Dieterich	93	**+ 12 "**
3	Adrian Krucker	93	**+ 14 "**
4	Pascal Dieterich	93	**+ 31 "**
5	Marcel Lattmann	85	**+ 46 "**
6	Pascal Lehmann	93	**1.02**
7	Gian Friesecke	94	**"**
8	Reto Hess	81	**"**
9	Peter Schnorf	62	**"**
10	Dani Vatter	86	**1.12**
11	Patrick Buschor	68	**2.2**
12	Jari Krucker	94	**2.22**
13	Didi Bosshard	88	**3.25**
14	Thomas Steiger	73	**4.46**
15	Daniel Dieterich	65	**"**
16	Remo Preisig	97	**+ 1 Runde**
17	Bernie Senn	78	**+ 1 Runde**
18	Martin Preisig	71	**+ 1 Runde**
19	Markus Rüegg	64	**+ 1 Runde**
20	Olaf Kastner	68	**+ 1 Runde**
21	Andrea Wilhelm	88	**+ 1 Runde**
22	Hansueli Wilhelm	58	**+ 2 Runde**

Rangliste Clubrennen 03.05.2012 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisau 3 Runden / Temperatur 15°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Patrick Bachofner	98	**20.35**
2	Til Steiger	99	**"**
3	Nilas Krucker	99	**+ 9 "**
4	Ramon Winkler	99	**2.43**

Rangliste Clubrennen 03.05.2012 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Gündisau 2 Runden / Temperatur 15°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Philip Diaz	0	**13.48**
2	Raphael Hecht	0	**+ 3 "**
3	Cyrill Rüegg	2	**2.01**

Preisig
Käserei Preisig · Sternenberg

Rangliste Clubrennen 02.06.2012 / Hobby Rennfahrer

Rundstreckenrennen Gündisau 8 Runden / Temperatur 25°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Nico Brüngger	88	**43.53**
2	Manuel Boog	93	**+ 6"**
3	Peter Frei	89	**+ 17"**
4	Reto Hess	81	**+ 1.04"**
5	Didi Bosshard	85	**+ 1.55"**
6	Remo Preisig	97	**+ 1.57"**
7	Eric Brünnger	90	**+ 2.31"**
8	Martin Preisig	71	**+ 3.09"**
9	Jan Ramsauer	75	**"**
10	Bruno Schneider	65	**"**
11	Markus Rüegg	64	**"**
12	Christoph Boog	59	**+ 3.48"**
13	Olaf Kastner	68	**5.29**
14	Hansueli Wilhelm	58	**+ 1 Runde**

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 25°

Rang	Name	Zeit
1	Nico Brüngger	**8.02**
2	Manuel Boog	**8.37**
3	Peter Frei	**8.57**
4	Reto Hess	**9.02**
5	Martin Preisig	**9.32**
6	Eric Brünnger	**9.38**
7	Markus Rüegg	**9.45**
8	Remo Preisig	**9.59**
9	Didi Bosshard	**10.11**
10	Jan Ramsauer	**10.25**
11	Olaf Kastner	**11.19**
12	Christoph Boog	**11.3**
13	Hansueli Wilhelm	**11.44**

Rangliste Clubrennen 02.06.2012 / Schüler 1

Rundstreckenrennen Gündisau 2 Runden / Temperatur 25°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Ramon Winkler	99	**14.53**

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 25°

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Ramon Winkler	99	**12.51**

Rangliste Clubrennen 02.06.2012 / Schüler 2

Rundstreckenrennen Gündisau 2 Runden / Temperatur 25°

Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Raphael Hecht	0	**14.12**
2	Philipp Jucker	0	**+ 13"**
3	Cyrill Rüegg	2	**+ 43"**

Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 25°

Rang	Name	Jg.	Zeit
1	Raphael Hecht	0	**11.47**
2	Philipp Jucker	0	**13.23**
3	Cyrill Rüegg	2	**14.05**
4	Gian-Maria Tedaldi	4	**16.24**

VC Hittnau

Sponsor

Zürcher Kantonalbank

Gesamtrangliste 2012 VC Hittnau nach 3 Rennen

				Rennen 1 - 6						
Rang	**Name**	**Kat.**	**Jg.**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**Punkte**
1	Nico Brüngger	Lizenziert	88	50	50	50				150
2	Reto Hess	Hobby 1	81	25	37	37				99
3	Manu Boog	Junioren	94		45	45				90
4	Peter Frei	Lizenziert	89		40	40				80
5	Didi Bosshard	Hobby 1	88	18	34	23				75
6	Martin Preissig	Hobby 2	71	13	25	34				72
7	Remo Preisig	Junioren	97	15	31	25				71
8	Markus Rüegg	Hobby 2	64	12	20	28				60
9	Eric Brüngger	Lizenziert	90		28	31				59
10	Olaf Kastner	Hobby 2	68	11	18	20				49
11	Silvan Dieterich	Lizenziert	93	45						45
12	Hansueli Wilhelm	Hobby 2	58	9	17	18				44
13	Jan Ramsauer	Hobby 1	75		23	21				44
14	Adrian Krucker	Lizenziert	93	40						40
15	Christoph Boog	Hobby 2	59		19	19				38
16	Pascal Dieterich	Lizenziert	93	37						37
17	Mäse Lattmann	Lizenziert	85	34						34
18	Pascal Lehmann	Lizenziert	93	31						31
19	Gian Friesecke	Junioren	94	28						28
20	Peter Schnorf	Hobby 2	62	23						23
21	Dani Vatter	Lizenziert	86	21						21
22	Bruno Schneider	Hobby 2	65		21					21
23	Patrick Buschor	Hobby 2	68	20						20
24	Jari Krucker	Junioren	94	19						19
25	Thomas Steiger	Hobby 1	73	17						17
26	Daniel Dieterich	Hobby 2	65	16						16
27	Bernie Senn	Hobby 1	78	14						14
28	Andrea Wilhelm	Damen	88	10						10
29	Thomas Frei	Lizenziert	87							0
30	Samuel Hecht	Anfänger	96							0
31	Alain Bischoffberger	Hobby 1	78							0
32	Thomas Aeschbacher	Hobby 1	78							0
33	Lukas Rüegg	Anfänger	96							0
34	Dieter Wiesflecker	Hobby 2	67							0
35	Raphael Kocher	Hobby 1	88							0
36	Richi Schnurrenberger	Hobby 1	81							0
37	Sascha Maiezza	Hobby 1	76							0

Etappensieg für Nico Brüngger

RAD. Der Illnauer Nico Brüngger hat an der Tour de l'Ardèche Meridionale am Wochenende die erste von drei Etappen gewonnen. Der für Kurt Bürgis EKZ Racing Team fahrende Brüngger setzte sich im Sprint einer fünfköpfigen Spitzengruppe gegen vier Franzosen durch. In der zweiten Etappe, einem Einzelzeitfahren mit Bergankunft, wurde Brüngger 16. Und fiel damit auf den 4. Gesamtrang zurück, den er mit dem 4. Rang in der Schlussetappe verteidigen konnte. (7. März 2012)

Jan Keller wird Achter

RAD. Jan Keller musste sich an der Schweizer Meisterschaft im Omnium mit dem achten Platz begnügen. Der Hinteregger wurde über 200 m Zweiter. In den anderen fünf Disziplinen war er nie besser als auf Rang sieben klassiert. Sein Bruder Arend Keller wurde 14. Die restlichen Oberländer Silvan Dieterich, Pascal Dieterich und Christoph Inauen klassierten sich auf den Rängen 14, 15 und 19. (13. März 2012)

Blitzstart und Vertragsauflösung

RAD. Die Strassensaison hat für den Illnauer Nico Brüngger mit seinem ersten Sieg in einem Elite-Rennen gut begonnen. Derweilen erteilte Oliver Hofstetter dem EKZ-Racing-Team eine Absage und startet in einem Continental-Team.

RAPHAEL MAHLER

Der Giro del Mendrisio endete am Sonntag vor einer Woche für Nico Brüngger schmerzhaft. Mit rund 50 Stundenkilometern donnerte er in einer turbulenten Rennsituation gegen einen Strassenpfahl. Sein Rad erlitt Totalschaden, sein Körper aber nur Schürfungen und Prellungen. «Glück im Unglück», nennt es Brüngger. Zu diesem Zeitpunkt war der Illnauer drauf und dran, sein gutes Resultat aus dem ersten Rennen der Saison zu bestätigen. Denn die erste Etappe der Tour de l'Ardèche Meridionale endete mit Glücksgefühlen, statt Schmerzen. Brüngger gewann sein erstes Strassenrennen in der Elite-Kategorie. «Es war ein tolles Gefühl. Und das im ersten Rennen der Saison», sagt Brüngger. Bis zu diesem Triumph musste er sich lange gedulden, denn das erste Jahr im EKZRacing-Team verlief teilweise harzig.

Dennoch kam der Sieg nicht von ungefähr, wie Teamchef Kurt Bürgi sagt. «Bereits in den Querrennen im letzten Herbst hat er gezeigt, dass sich der Knopf langsam löst. Er kann in diesem Jahr einen grossen Schritt machen.» Ausbezahlt haben sich auch die zwei Monate unbezahlter Urlaub, die sich Brüngger, der 60 Prozent als Elektromonteur arbeitet, zur Vorbereitung nahm. «Ich konnte meinen Motor stärken », sagt er, bildlich gesprochen. Zu viel darauf einbilden mag er sich nicht. «Ich werde auch in dieser Saison primär versuchen, unserem Team als Helfer zur Seite zu stehen.» Aber wenn sich die Chance bietet, darf er angreifen. (30. März 2012)

Drei Kategoriensiege zum Auftakt

MOUNTAINBIKE. Marcel Wildhaber (Galgenen SZ) holte sich beim EKZ-Cup-Auftakt in Schwändi wie schon ein Jahr zuvor mit einem starken Schlusssprint den Sieg. Zweiter wurde Nicola Rohrbach (Alosen ZG), der als Favorit für den Gesamtsieg gilt. Bester Oberländer war der Hittnauer Manuel Boog als Elfter. (02. Mai 2012)

Zahner wird Dritter

RAD. Simon Zahner belegte beim internationalen Strassenrennen im französischen Thann den dritten Platz. Der Dürntner erreichte das Ziel nach 129 Kilometern zehn Sekunden nach Sieger Eduardo Sepulveda (Argentinien). Der Illnauer Nico Brüngger wurde mit einer Minute Rückstand Elfter. (02. Mai 2012)

Früh abgesetzt

MOUNTAINBIKE. Den zweiten Lauf des EKZ Cup in Wetzikon entschied Nicola Rohrbach für sich. Der Hinwiler Lokalmatador Konny Looser wurde Vierter.

Nicht der favorisierte Hinwiler Konny Looser, sondern Nicola Rohrbach (Alosen ZG) gewann auf der schnellen und relativ flachen Strecke in Wetzikon das zweite Rennen des EKZ Cup. Mit seinem Sieg übernahm Rohrbach auch die Führung in der Gesamtwertung.

Kurz nach dem Start bildete sich eine Spitzengruppe mit allen Favoriten. In der dritten von zehn Runden sprengte Rohrbach mit einem Angriff die Gruppe. Hinter dem Führenden kämpfte eine Verfolgergruppe um den An-

schluss. Dabei lag die meiste Führungsarbeit bei Looser, der mit dem Tuggner Marcel Bartholet und Lars Forster (Jona) im Schlepptau seine Runden drehte. Als Zweiter erreichte schliesslich Forster das Ziel. «In der letzten Runde griff Bartholet an, Looser verlor in einer kniffligen Kurve den Kontakt, ich aber blieb dran und konnte Bartholet am Schluss übersprinten», sagte Forster. Bartholet blieb der dritte Rang, Looser wurde Vierter. Derweil verpasste der Hittnauer Manuel Boog mit Rang elf die Top Ten nur knapp. (15. Mai 2012)

Ungleiches Zwillingspaar

Karriere im Gleichschritt: Die Hittnauer Zwillinge Pascal (links) und Silvan Dieterich fahren seit dem zwölften Lebensjahr im gleichen Rad-Team.

RAPHAEL MAHLER

Die optischen Unterschiede sind frappant, als Silvan und Pascal Dieterich die Tür zu ihrem Elternhaus in Hittnau öffnen. Silvan gross gebaut, mit hellbraunem Haar. Pascal schmal, einen halben Kopf kleiner, dunkles Haar. Nur die Frisur und die Gesichtszüge ähneln sich. «Wir sind halt nicht eineiige Zwillinge», klärt Silvan Dieterich auf. Er ist derjenige der beiden, der mehr das Wort ergreift, selbstsicherer wirkt. Dabei sind beide ruhige Typen, redegewandt und wohlüberlegt. Der gemeinsame Nenner der Brü-

der ist die Leidenschaft zum Radsport. Hatten sie in der Kindheit noch unterschiedliche Sportarten ausprobiert – Pascal schwamm, Silvan turnte –, haben sich die 18-Jährigen mit 12 Jahren für den Radsport entschieden und sind dem VC Hittnau beigetreten.

«Wir sind keine typische Velo-Famillie wie es sie im Oberland gibt», sagt Pascal Dieterich. Dennoch sei ihr Vater früher auch Rennen gefahren und habe sie bereits in jungen Jahren mit an die Strecke genommen. Ihre Karriere verlief fortan parallel. Mit 14 Jahren wechselten sie zum Amateur-Team Hobi-Hügler, wo sie jeweils zwei Saisons in der U-17- und U-19-Kategorie absolvierten und seit diesem Jahr bei den Amateuren mitfahren. «Es ist eine spezielle Saison, ohne wirklichen Höhepunkt», sagt Silvan. Eine Saison, in der es das einzige Ziel ist die Elite-Qualifikation zu erreichen. 55 Punkte sind dafür nötig. Silvan hat bereits 46 Zähler auf dem Konto, belegt damit Rang zehn im Jahresklassement. Pascals Punktestand ist noch bei Null. «Ich hatte bisher etwas Pech», sagt er mit einem Lachen. Noch bleibe für ihn genügend Zeit, die Punkte herauszufahren, bleibt er zuversichtlich.

Dabei war es zu Beginn Pascal, der kräftiger und erfolgreicher in die Pedale trat. «Erst in der U 19 als Silvan grösser und kräftiger wurde fing er an, mich zu schlagen.» In dieser Zeit figurierte Silvan Dieterich auch im U-19-Nationalkader. «Ich konnte sehr wichtige Erfahrungen sammeln, vor allem in internationalen Rennen», sagt Silvan. Immer wieder schauen sich die beiden gegenseitig an, um die Bestätigung des anderen abzuwarten. Sie stünden sich nahe, aber eher so wie normale Brüder, sagen sie. Unterschiede zeigen sich auch im Charakter. Während Silvan der Ordentliche, Zuverlässige ist, der vieles plant, handelt Pascal oftmals aus dem Bauch heraus. «Er lernt neue Dinge instinktiv schneller, indem er einfach mal ausprobiert», sagt Silvan. «Aber eigentlich sind wir beides Typen, die nicht den Mittelpunkt suchen oder den Clown spielen», ergänzt Pascal. Silvan nickt – sie sind ähnlich, aber eben doch verschieden.

Privat gehen die beiden meist getrennte Wege. «Jeder hat seinen eigenen Freundeskreis», sagt Pascal. «Wir sehen uns zwar zu Hause nach der Arbeit, aber die Trainings sind meist individuell.» Neid oder Missgunst gibt es zwischen den Brüdern nicht. «Klar nervt es, wenn der andere bessere Rennen fährt, aber das stachelt vor allem an – ist eine Motivationsspritze», sagt Silvan. Und im Rennen spanne man auch mal zusammen, man kenne halt den anderen in- und auswendig, Stärken und Schwächen. Während Silvan sich als Allrounder und guten Sprinter bezeichnet, kommen Pascals Fähigkeiten vor allem am Berg zum Tragen. «Am Ende ist man im Rennen aber auf sich alleine gestellt», sagt Pascal.

Parallelen lassen sich im Beruf wieder finden. Beide absolvieren eine technische Ausbildung mit Berufsmittelschule – Silvan als Polymechaniker, Pascal als Automatiker. «Wir haben beide ein ausgeprägtes technisches Verständnis.» Auf die Frage, wo ihre sportliche Karriere hinführen soll, antworten sie sehr zurückhaltend. Nach einer Denkpause sagt Silvan: «Es wäre schon ein Traum, einmal vom Radsport zu leben und zu sehen, wie weit man es bringen könnte.» Absoluter Wille, um weit zu kommen, klingt anders. Und auch Pascal, der elf Minuten vor Silvan das Licht der Welt erblickte, sagt: «Man muss auch realistisch bleiben. Nur wenige schaffen es zum Profifahrer.»

Hedy Jacobs, Team-Managerin von Hobi-Hügler, sieht den Realismus der beiden als Stärke. «Ich denke für junge Fahrer ist es nicht schlecht, wenn sie sich nicht zu fest auf das Profiwerden versteifen.» Fehlenden Biss oder fehlendes Können will sie den beiden jedenfalls nicht attestieren. «Fahrerisch bringen sie einiges mit, vor allem im technischen Bereich.» Dass zuletzt vor allem Silvan bessere Resultate geglückt sind, erklärt sie damit, dass «er vielleicht manchmal etwas seriöser arbeitet». Pascal zeige zudem jeweils in der zweiten Saisonhälfte die besseren Leistungen im Rennen.

Kurzfristig gesehen möchten die beiden auf nächste Saison hin Unterschlupf in einem Elite-Team finden. Wo dies sein soll, wissen sie noch nicht. «Man redet mit Fahrern aus verschiedenen Elite-Teams um herauszufinden, wo es passen könnte», sagt Pascal. «Es wäre schön, auch den nächsten Schritt in unserer Karriere gemeinsam zu machen», ergänzt Silvan, während sich die beiden fürs Training fertig machen. Rund zwölf Stunden verbringen sie wöchentlich im Sattel. Heute für einmal wieder zusammen.

Zahner in Frankreich Vierter

RAD. Simon Zahner vom Rad-Team EKZ hat die Tour Franche-Comté auf dem vierten Gesamtrang beendet. Der ehemalige Radprofi aus Dürnten verlor auf Sieger Stéphane Rossetto nach fünf Etappen etwas mehr als eine Minute. Zahners Teamkollege Nico Brüngger (Illnau) beendete die Rundfahrt mit 18:40 Minuten Rückstand im 51. Rang. (22. Mai 2012)

Dieterichs punkteten

RAD. Der Hittnauer Silvan Dieterich holte am Wochenende die nötigen Punkte für die Elitequalifikation. Dank dem siebten Rang am Bergrennen Ägerisee und dem achten Platz in Chézard-St-Martin übertraf er die nötigen 55 Punkte und steht nun im Swiss Cycling Jahresklassement bei 63 Zählern. Seinem Zwillingsbruder Pascal Dieterich gelang ebenfalls ein Erfolgserlebnis. Er klassierte sich jeweils einen Rang vor seinem Bruder und holte damit die ersten 19 Elite-Punkte des Jahres. (22. Mai 2012)

Rehabilitierung im Dreck

MOUNTAINBIKE. Pascal Meyer hat überraschend das EKZ-Bike-Cup-Rennen in Hittnau gewonnen. Der Fahrer des veranstaltenden Klubs setzte sich gegen renommierte Teilnehmer durch.

Die erste erfreuliche Nachricht erreichte den VC Hittnau bereits am Morgen. Obschon es in Strömen regnete, gab es für den EKZ-Bike-Cup rund 100 kurzfristige Nachmeldungen. Die Teilnehmerzahl erhöhte sich damit auf 420. Auf der morastigen und glitschigen Strecke kam es danach für die Zuschauer zu spektakulären Szenen. Mancher Fahrer wurde im Morast abgeworfen.

Die zweite positive Überraschung aus Sicht des VC Hittnau war der Rennverlauf in der Hauptkategorie. Mit Top-Favorit Marcel Wildhaber, Cup-Leader Nicola Rohrbach, Marcel Bartholet und dem südafrikanischen Olympiateilnehmer Adrian Niyonshuti standen namhafte Athleten am Start. Der Sieger, der seinen Erfolg mit herausgestreckter Zunge feierte, kam aber aus den Reihen des VC Hittnau: Pascal Meyer. Der Rumliker, der im Weltcup in dieser Saison nicht auf Touren gekommen war, hatte mit den schwierigen Streckenverhältnissen wenig Probleme.

«Blut geleckt»
Meyer und Marcel Bartholet setzten sich schnell vom Feld ab. «Bartholet war in der Laufpassage etwas stärker als ich. Ich musste jeweils ziemlich leiden. Im steilen Teeraufstieg war ich aber stärker», beschrieb Meyer die Startphase. «In der letzten Runde im steilen Teeraufstieg bemerkte ich, dass Bartholet eine kleine Krise hatte. Da wusste ich, jetzt muss ich attackieren», beschrieb der Fahrer des veranstaltenden Club VC Hittnau die entscheidende Szene.

Nach den Enttäuschungen in diesem Jahr kam der Sieg für Meyer zur richtigen Zeit. «Ich habe Blut geleckt», sagte der Rumliker, der diesen Sommer noch weitere Rennen der Bike-Cup-Serie bestreiten will. Nicola Rohrbach verteidigte als Dritter seine Führung im Gesamtklassement. Hinter dem Südafrikaner Niyonshuti kam mit dem nun in Gossau wohnhaften Matthias Rupp ein zweiter Oberländer ins Ziel. Sechster wurde der Bubiker Jukka Vastaranta. Top-Favorit Marcel Wildhaber klassierte sich auf Platz acht. Der Hittnauer Lokalmatador Manuel Boog büsste auf der selektiven Strecke sechs Minuten auf Sieger Meyer ein und kam als 13. ins Ziel.

Drei weitere regionale Sieger
Ansonsten gab es für die Fahrer aus der Region drei Kategoriensiege: Der Gossauer Yves Albrecht (Masters I), die Esslingerin Olivia Hottinger sowie die Wetzikerin Lara Liehner (Pfüderi) setzten sich gegen die Konkurrenz durch. Wie in der Hauptkategorie vermochte auch bei den Frauen die Top-Favoritin nicht ganz zu überzeugen. Cup-Leaderin Sabrina Maurer bekundete Probleme mit der Schaltung und vermochte das Tempo von Ramona Forchini nicht zu halten. (12. Juni 2012)

Schurter und Süss gewinnen

MOUNTAINBIKE. Die Olympiastarter Nino Schurter (Chur) und Esther Süss (Küttigen) triumphierten beim BMC Racing Cup in Gränichen. Die Juniorenkategorie gewann Andri Frischknecht. Der Hittnauer Manuel Boog wurde Vierter. (18. Juni 2012)

Der Leader setzt sich durch

MOUNTAINBIKE. Gesamtleader Nicola Rohrbach gewann das vierte EKZ-Cup-Rennen in Gossau/Andwil knapp vor dem Joner Lars Forster. Schon kurz nach dem Start setzten sich der aus Alosen ZG stammende Rohrbach, Marcel Bartholet (Tuggen) und Forster ab. Rohrbach konnte danach die anderen beiden Spitzenfahrer leicht distanzieren. «Eine Runde vor Schluss war Forster plötzlich gefährlich nah. Da musste ich nochmals einen Zacken zulegen», fasste Rohrbach die Schlussphase zusammen, die er souverän überstand. Letztlich nahm er Forster 15,5 Sekunden ab.

Ein gutes Rennen fuhr der Hittnauer Manuel Boog. Er büsste rund zwei Minuten auf den Besten ein und klassierte sich im sechsten Rang. (3. Juli 2012)

Adressänderungen

Bist du in den letzten Monaten umgezogen?
Hast du diesen BrämsChlotz an die richtige Adresse erhalten?

Damit unsere Adresskartei auf dem aktuellsten Stand bleibt, möchten wird dich bitten, uns deine neue Adresse mit untenstehendem Talon oder per Email mitzuteilen.

Talon ausschneiden und an
Cristina Torresani
Eichackerstrasse 29
8132 Egg senden.

Oder ganz einfach per Email, Angaben abtippen und an aktuar@vchittnau.ch schicken.

✂ -

Name: ______________________________

Vorname: ______________________________

Strasse: ______________________________

PLZ / Ort: ______________________________

Telefonnr.: ______________________________

Handynr.: ______________________________

Emailadresse: ______________________________

Velo-Club Hittnau
8335 Hittnau
PC 80-44188-4

Kleiderbezugsschein

Vorname Name _____

Datum: _____

☐ Gegen Bar

☐ Mit Einzahlungsschein

							Preis	Schüler Anfänger	Total
Sportful (neues Design)	**XL**	**L**	**M**	**S**	**XS**	**XXS**			
Trikot kurzarm							70.00	50.00	
Trikot kurzarm Damenschnitt							70.00		
Trikot langarm							75.00	55.00	
Hosen kurz							75.00	55.00	
Hosen lang mit Sitzpolster							85.00	60.00	
Hosen kurz ohne Träger Damen							75.00		
Socken							10.00		
Pissei (neues Design)									
Hosen 3/4 mit Oberteil							80.00	60.00	
Cuore + Assos	**XL**	**L(II)**	**M(I)**	**S**	**XS**				
Trikot kurzarm							35.00	25.00	
Trikot kurzarm Damenschnitt							35.00		
Trikot langarm							35.00	25.00	
Hosen kurz							37.50	27.50	
Hosen 3/4 mit Oberteil							42.50	30.00	
Hosen 3/4 ohne Oberteil							42.50		
Hosen lang							42.50	30.00	
Windjacke "Assos"							50.00	40.00	
Windjacke "Cuore"							125.00	90.00	
Ärmling							30.00	20.00	
Beinling							55.00	40.00	
odlo Leibchen							25.00		
odlo Leibchen Lady							25.00		
Frottiertücher							15.00	15.00	
Caps VC Hittnau							20.00	20.00	
Fliesmützen							20.00	20.00	
Poloshirt							50.00	40.00	
Pullover							50.00	40.00	
						Total			

☒ Nicht am Lager

DAIHATSU
Die perfekte Grösse.

GARAGE TREICHLER
Obermattstrasse 27, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 24 88, Fax 044 950 56 81
E-Mail: walter@wtreichler.ch
Internet: www.wtreichler.ch

RENAULT

AUTO MÖTTELI
TURBENTHAL

NISSAN

Auto Mötteli GmbH, Kanalwiese 2, 8488 Turbenthal, 052 385 43 43, www.auto-moetteli.ch

Mit uns
sitzen Sie fest
im Sattel.

www.zkb.ch

Die nahe Bank
Zürcher Kantonalbank